

An den Landrat

Glarus, 21. Dezember 2010

Gastkanton an der Olma 2012; Verpflichtungskredit von 370'000 Franken

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Ausgangslage

Die Olma, Schweizer Messe für Landwirtschaft und Ernährung, ist eine jährlich im Herbst stattfindende Publikumsmesse in St. Gallen. Sie ist der grösste Marktplatz und Treffpunkt für Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur in der Ostschweiz. Während elf Tagen präsentiert sie eine attraktive Mischung aus Information, Unterhaltung und Wissensvermittlung. Mit gut 650 Ausstellerinnen und Ausstellern auf über 27'300 m² Netto-Standfläche besitzt sie eine respektable, aber trotzdem überschaubare Grösse. Im Oktober 2010 verzeichnete sie 370'000 Besucherinnen und Besucher. Gastkantone waren Basel-Stadt und -Landschaft sowie Jura; 2011 wird es Bern sein.

Im Frühling 2008 folgten die Regierungsräte von Glarus und Zug der Einladung des Regierungsrats des Kantons St. Gallen zur gemeinsamen Teilnahme als Gastkantone an der Olma 2012. Es wurde ein Kostenteiler von $\frac{2}{3}$ Zug und $\frac{1}{3}$ Glarus vereinbart. Zentrales Element des Auftritts wird das interaktive Filmpanorama sein, welches Zug an der Luga 2010 präsentierte und dank gut abgestimmtem Inhalt und technischer sowie gestalterischer Innovation viel Anerkennung erfuhr; eine Delegation des Regierungsrates Glarus war Gast an der Eröffnung dieser Messe.

2. Konzept

Die Film- und Tonsequenzen über Zug können mit einigen Anpassungen auch an der Olma verwendet, diejenigen für Glarus müssen noch aufgenommen werden. Die interaktive Gesamtausstellung wird die beiden Gastkantone als eigenständige und gleichwertige Partner wahrnehmen lassen. Grossbildprojektion geben Schönheiten und Eigenheiten der beiden Kantone authentisch wieder und machen deren Vielfältigkeit erfahrbar. Bewegungssensoren ermöglichen interaktives Agieren mit den Besuchenden, die in die multimediale Inszenierung einbezogen werden. Via Bodensensoren können sie Teile der Panoramabilder – von Stop-Motion über leicht bewegte Fotos bis zu Ultra-Slow-Motion – aktivieren und dabei witzige und spannende Geschichten erleben. Typische Landschaften in Panoramaaufnahmen werden

als prägende Elemente gezeigt und Menschen aus der Bevölkerung sowie zwei, drei lokale oder national bekannte Persönlichkeiten mit ihren Statements das Leben in den Kantonen näher vorstellen. Lobende und kritische Aussagen sind erlaubt. Ergänzt wird die Ausstellung durch eine Lounge oder ein Bistro sowie mit Marktständen, an denen Glarner und Zuger Spezialitäten angeboten werden und Informationsmaterial abgegeben wird.

Neben der Sonderschau werden die Gastkantone die Eröffnungsfeier mit gestalten, Ausstellungen und Präsentationen mit Tieren durchführen sowie traditionsgemäss am Tag der Ehrengäste für Umzug und Festakt in der Arena verantwortlich sein. Spezialveranstaltungen wie Kulturanlässe, gastronomische Wochen oder Schaufenster-Präsentationen in der Innenstadt werden hingegen voraussichtlich eher zurückhaltend eingesetzt.

3. Organisation

Als Gesamtprojektleiter amtiert Marco Schneider, Hagendorn, wie er dies für zahlreiche Auftritte des Kantons Zug, davon jenen an der Luga 2010, erfolgreich tat. Ihm zur Seite steht der künstlerische Gestalter Daniel Christen, Zug, von welchem das Ausstellungskonzept stammt und der für die gestalterischen und technischen Arbeiten der Filmpanoramen an der Luga 2010 zuständig war. Die beiden werden Mitarbeitende aus ihren Teams und Spezialistinnen und Spezialisten beiziehen. Ansprechpartner für Gesamtprojektleitung und Verbindungspersonen zu den Behörden sind die Kantonsprojektleiter Heinz Martinelli, Leiter Wirtschaft und Arbeit, Kanton Glarus, und Peter Kottmann, stv. Generalsekretär der Volkswirtschaftsdirektion Zug. Glarus wird zudem eine Beraterin/einen Berater für den Inhalt der Filme und der Statements stellen sowie eine verantwortliche Person für den Umzug, die Auftritte des Kantons in der Arena und den Bereich Landwirtschaft bezeichnen.

4. Finanzierung

Nach intensiver Kostenevaluation und Einbezug der Vorleistung durch den Kanton Zug, betragen die Gesamtkosten 1'090'000 Franken. Gemäss Verteilschlüssel ergeben sich 720'000 Franken für Zug und 370'000 Franken für Glarus.

Für diese einmalige Ausgabe für den gleichen Zweck ist der Landrat zuständig (Art. 90 Bst. b KV). Deshalb und weil sie in den Jahren 2011 und 2012 anfällt, rechtfertigt es sich im Interesse der Kostentransparenz einen Verpflichtungskredit über die Gesamtsumme einzuholen und um die Ermächtigung nachzusuchen, die Teilbeträge in den Jahren 2011 und 2012 beanspruchen zu können.

5. Antrag

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat, den Verpflichtungskredit wie folgt zu gewähren:

Gastkanton 2012 an der Olma; Verpflichtungskredit von 370'000 Franken

(Erlassen vom Landrat am)

1. Für die Beteiligung des Kantons Glarus als Gastkanton 2012 an der Olma, Schweizer Messe für Landwirtschaft und Ernährung in St. Gallen, mit der Sonderschau "Filmpanorama Zug und Glarus" wird ein Verpflichtungskredit von maximal 370'000 Franken gewährt.

2. Davon werden 200'000 Franken für das Jahr 2011 bewilligt.
3. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Im Namen des Regierungsrates

Röbi Marti, Landammann
Hansjörg Dürst, Ratsschreiber

Beilage: Gesamtbudget Olma 2012